



Foto: Stadt Stuttgart

**Kinder- und Familienzentrum  
Düsseldorfer Straße 8  
70376 Stuttgart**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Auf einen Blick</b> .....	1
Unsere Einrichtung stellt sich vor .....	1
<b>Unsere Tagesstruktur</b> .....	2
<b>Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien</b> .....	2
Am Anfang steht die Eingewöhnung.....	2
Entwicklung begleiten .....	3
Vielfalt der Familien willkommen heißen .....	3
In Gemeinschaft leben.....	4
Demokratie früh erfahren.....	5
<b>Gemeinsam Verantwortung tragen: Zusammenarbeit mit Familien</b> .....	6
<b>Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung</b> .....	7
Forschendes Lernen und Sprache entwickeln.....	7
Natur erfahren .....	8
Gesund leben .....	9
<b>Unsere konzeptionellen Schwerpunkte</b> .....	13
Wir sind eine Sprachkita .....	13
Wir sind ein Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) .....	14
<b>Stuttgarts Schätze entdecken</b> .....	16
Kooperationen mit Institutionen .....	16
Bürgerschaftliches Engagement.....	16
Übergang Kita-Grundschule .....	17
<b>Professionelles Handeln stärken</b> .....	18
Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team .....	18
<b>Qualität sichern</b> .....	18
Qualitätsmanagement .....	18
Anregungen und Beschwerden .....	19
<b>Literaturverzeichnis, Abbildungsverzeichnis</b> .....	20
<b>Impressum</b> .....	20
<b>Anhang „Sprach-Kita“</b> .....	21

## **Auf einen Blick**

### **Unsere Einrichtung stellt sich vor**

In unserem Kinder- und Familienzentrum werden bis zu 60 Kinder im Alter von 3-6 Jahren nach dem Einstein-Konzept<sup>1</sup> betreut. Unsere Schwerpunkte liegen im Bereich der Sprachentwicklung, Bewegungserziehung, Musikpädagogik und Stärkung der sozialen Kompetenzen. Die Grundbetreuung ist von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit einen Frühdienst von 7.00 bis 8.00 Uhr dazu zu buchen. Unser Team besteht aus einer Leitung und 12 Mitarbeitern in Voll- und Teilzeit.

Unsere Einrichtung befindet sich im Stadtteil Hallschlag in einer verkehrsberuhigten Zone mit guter Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Für Familien gibt es viele Möglichkeiten zur weiteren Unterstützung, z.B. das Beratungszentrum.

Die 23 Schließtage werden frühzeitig bekannt gegeben. Im Allgemeinen sind dies in den Sommerferien 3 Wochen plus 8 weitere Tage im Jahr.

### **Ihre Ansprechpartnerin:**

Einrichtungsleitung Yvonne Pfister

### **Anschrift der Einrichtung:**

Düsseldorfer Straße 8

70376 Stuttgart

Tel.: 0711/547642

Fax: 0711/3807433

Email: [kifaz.duesseldorferstrasse8@stuttgart.de](mailto:kifaz.duesseldorferstrasse8@stuttgart.de)

Homepage: [www.stuttgart.de/kita-duesseldorferstrasse8](http://www.stuttgart.de/kita-duesseldorferstrasse8)

### **Öffentliche Verkehrsanbindung:**

Buslinien 52, 55 und 56 Haltestelle „Hallschlag“; danach ca. 5 Minuten Fußweg

U-Bahnlinie U12 Haltestelle „Züricher Straße“; danach ca. 3 Minuten Fußweg

### **Trägervertretung:**

Bereichsleitung Herr Durst, Krefelder Straße 11B, 70376 Stuttgart

---

<sup>1</sup> Ebenda: [www.stuttgart.de/einstein](http://www.stuttgart.de/einstein).

## **Unsere Tagesstruktur**

Von 7.00 bis 9.00 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit in den Bildungsräumen ihren Interessen nachzugehen oder gemeinsam mit ihrer Familie unser Frühstücksbuffet zu genießen.

Mit unseren Willkommensrunden um 9.15 Uhr in den Bildungsbereichen starten wir in den Tag. Danach gibt es am Vormittag neben der Forscherzeit regelmäßige Angebote und Ausflüge, z.B. Sport in Kooperation mit dem TB Cannstatt oder unsere Forschergruppen, in denen die Kinder sich über Themen, die sie beschäftigen austauschen können.

Ab 11.30 bis 13.00 Uhr ist unsere Mittagsessenszeit. Nach dem Essen haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Zähne zu putzen.

Am Nachmittag liegt der Schwerpunkt auf der Forscherzeit in den Bildungsräumen und dem Anbieten von Bildungsimpulsen. Um 14.00 Uhr gibt es nochmal eine Obstpause. Mit einer gemeinsamen Abschlussrunde von 15.50 bis 16.00 Uhr beenden wir den Tag.

## **Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien**

### **Am Anfang steht die Eingewöhnung**

Wesentliche Grundlage für eine gute Entwicklung des Kindes in der Einrichtung ist eine sichere Beziehung zwischen dem Kind und den Fachkräften<sup>2</sup>. Wir orientieren uns deshalb beim Übergang von der Familie in die Einrichtung am Berliner Eingewöhnungsmodell<sup>3</sup>. Der Besuch in der Tageseinrichtung beginnt, nach einem Aufnahmegespräch mit den Eltern, mit einer zwei-bis dreiwöchigen Eingewöhnungsphase. Dabei steht das Kind im Mittelpunkt und sein Verhalten bestimmt die Dauer und die Gestaltung der Eingewöhnungszeit. Eine vertraute Person und die Fachkraft unterstützen das Kind in dieser Übergangszeit einfühlsam und aufmerksam, um das Wohlbefinden des Kindes zu gewährleisten. Zum Abschluss der Eingewöhnung findet ein kurzes Gespräch statt, bei dem die Eingewöhnungsphase gemeinsam reflektiert wird und die nächsten Schritte werden gemeinsam geplant.

---

<sup>2</sup> Die Bezeichnung Fachkraft steht sowohl für weibliche als auch männliche Fachkräfte.

<sup>3</sup> Ebenda: <http://www.kita-fachtexte.de/texte/-finden/detail/data/das-berliner-eingewoehnungsmodell-theoretische-grundlagen-und-praktische-umsetzung>.

## Entwicklung begleiten

Unsere Einrichtung ergänzt und unterstützt die Erziehung der Kinder in der Familie. Wir achten jedes Kind von Beginn an als Menschen mit eigenen Gefühlen, Interessen und Stärken. Dabei verstehen wir die Kinder als Akteure ihrer eigenen Entwicklung und setzen Vertrauen in die Kraft eines jeden Kindes, selbstwirksam zu sein. Die Kinder wachsen in ihrer Persönlichkeit, in ihrem Wissen und Können an den Erfahrungen, die sie selber machen.

Wir unterstützen und begleiten jedes Kind dabei, seine Begabungen und Fähigkeiten zu entfalten und seine Ressourcen zu nutzen. Ergänzend zu den Möglichkeiten in unserer Einrichtung, besprechen wir mit den Familien auch besondere Förderbedarfe und weitere Maßnahmen. Durch regelmäßige Beobachtungen und Dokumentationen der Bildung – und Entwicklungswege eines jeden Kindes ist es uns möglich, die Interessen, Fragen und Themen der Kinder zu verstehen, ihnen nachzugehen und den weiteren Forschungsprozess aktiv mitzugestalten.

## Vielfalt der Familien willkommen heißen

Wir sehen die Vielfalt der Familien als Schatz und Bereicherung in unserer Einrichtung. Unser Ziel ist es, die Individualität der Kinder zu stärken, vorurteilsbewusst zu arbeiten, eine Chancengleichheit herzustellen und in guter Gemeinschaft zu leben.

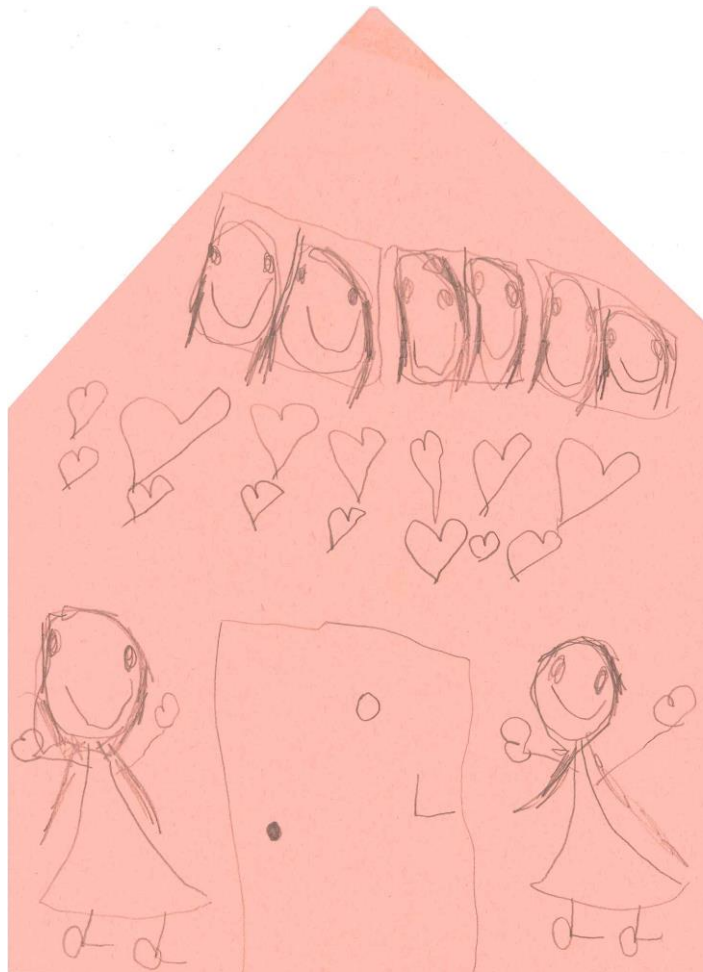
Wir haben verschiedene Aspekte, um die Vielfalt willkommen zu heißen, z.B.:

- Begrüßungsperson am Morgen
- Tägliches Familienfrühstück
- Morgenrunden mit Themen zu Festen aus verschiedenen Kulturen
- Vorlesepaten in verschiedenen Sprachen
- Internationale Lieder, Bücher und Spielmaterialien
- Flyer in verschiedenen Sprachen
- Multikulturelles Team, in dem verschiedene Sprachen gesprochen werden



Foto: Stadt Stuttgart

## In Gemeinschaft leben



Grafik: Stadt Stuttgart

*„Wo aber keine Gemeinschaft ist, da kann auch keine Freundschaft sein.“  
Platon, griechischer Philosoph*

In unserer Einrichtung erleben Kinder Gemeinschaft und lernen die Grundregeln der sozialen Gesellschaft mit ihren Normen und Werten kennen. Die Kinder können sich mit anderen freuen, spielen, streiten und wieder vertragen. Durch ein respektvolles miteinander erfahren sie demokratische Lebensformen. Sie lernen Ideen und Wünsche einzubringen, sowie Vorschläge und Meinungen anderer anzunehmen und zu akzeptieren. Das lernen sie zum Beispiel, indem sie in Gesprächskreisen zuhören und abwarten bis sie an der Reihe sind. Oder gemeinsam mit anderen Kindern überlegen, was sie gerne spielen würden.

## Demokratie früh erfahren



Grafik: Stadt Stuttgart

Die Beteiligung der Kinder ist der Schlüssel zu Selbstbestimmung, Gemeinschaftsfähigkeit und Friedfertigkeit. Die Kinder werden bei uns ermutigt, ihren Willen und Bedürfnisse zu äußern und Verantwortung für ein gemeinschaftliches Miteinander zu übernehmen.

### Wir bieten den Kindern folgende Lernfelder:

- Helfer beim Mittagessen
- Kleine Aufträge im Haus ausführen
- In den Morgenrunden das Thema mitbestimmen
- Forschergruppen mitgestalten
- Freie Wahl der Bildungsräume und Spielpartner im frei gewählten Spiel
- Beim Gestalten der Bildungsräume mithelfen und mitentscheiden

## Gemeinsam Verantwortung tragen: Zusammenarbeit mit Familien



Foto: Stadt Stuttgart

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Fachkräften und Familien ist die Basis für die gesunde Entwicklung eines Kindes. Nur wenn sich die Familien in der Einrichtung wohl fühlen, kann sich ein Kind auf das forschende Lernen einlassen. Durch regelmäßige Gespräche mit den Familien schaffen wir Transparenz und Dialog. Außerdem ermöglichen wir den Familien bei Bedarf einen leichten Zugang zu weiteren Beratungsangeboten über die Einrichtung hinaus.

### Unsere Angebote für Familien sind zum Beispiel:

- Mindestens ein Elterngespräch im Jahr
- verschiedene Aktionen für Eltern und Familien, z.B. Schultüten basteln
- Eltern-Cafés ca. alle zwei Monate mit pädagogischen Themen
- täglich offenes Familienfrühstück
- täglich Teilnahme der Eltern in den Morgenkreisen möglich
- regelmäßiger Austausch zwischen Leitung und Elternbeirat
- regelmäßige Elternbefragung<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Weiter Informationen zur Elternbefragung können unter folgender Mailadresse angefordert werden: Kita.Profil@stuttgart.de.



# Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung

## Forschendes Lernen und Sprache entwickeln

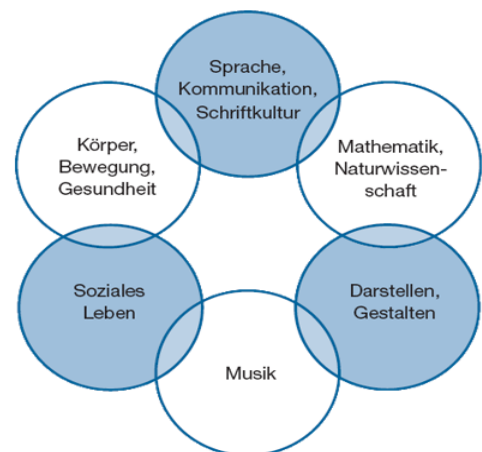


Foto: Stadt Stuttgart

Jedes Kind verfügt über Forschergeist, Entdeckerfreude und Abenteuerlust. Deshalb bekommt bei uns jedes Kind die Zeit und die Chance, entsprechend seines Entwicklungsstandes und seiner Interessen, eigene Erfahrungen zu machen und Selbstwirksamkeit zu erleben. Dies ermöglicht dem Kind Handlungskompetenz zu entwickeln und sich selbstbewusst herausfordernden Situationen zu stellen.

### So wollen wir forschendes Lernen ermöglichen:

- Es gibt Zeiten, in denen jedes Kind seinen eigenen Interessen mit frei gewählten Spielpartnern und Bildungsräumen nachgehen kann
- Wir bieten Jungen und Mädchen vielfältige Lernsituationen nach ihren Interessen an und begleiten diese sprachlich
- Die Kinder dürfen Dinge ausprobieren und auch Fehler machen
- Wir begleiten die Kinder beim forschenden Lernen und eröffnen ihnen neue Erfahrungsmöglichkeiten in allen Bildungsbereichen (s. Schaubild)
- Wir gehen mit den Kindern gemeinsam auf Lösungssuche
- Für jedes Kind gibt es ein Portfolio, in dem die individuelle Entwicklung dokumentiert wird
- Die deutsche Sprache ist die Grundlage der gemeinsamen Kommunikation neben der positiven Bewertung zur Familiensprache



## Natur erfahren



Foto: Stadt Stuttgart

*„Nur wer die Natur kennt und liebt, wird sie schützen.“*

*Prof. Heinz Sielman*

Die uns umgebende Natur mit Landschaften, Tieren und Pflanzen bildet die Grundlage unserer Lebensexistenz. Gemeinsam mit den Kindern erkunden wir die Vielfalt der Natur, bieten ihnen vielfältige Gelegenheiten die Natur ganzheitlich mit all ihren Facetten zu erleben und kommen ins Staunen über neu Entdecktes.

Dabei werden die Kommunikationsfreude und der Forschergeist der Kinder geweckt, und der Wortschatz wird erweitert.

### Beispiele aus der Praxis:

- Tiere im Garten beobachten
- Forschen, z.B. Experiment „Vulkan“
- Wissensvermittlung durch Bücher
- Ausflüge
- Wasser im Garten
- Kreative Angebote mit Naturmaterialien
- Anpflanzung und Pflege von Nutzpflanzen
- Natur in allen 4 Jahreszeiten täglich erleben
- Sorgsamer Umgang und Pflege des Gartens

# Gesund leben

## Bewegung



Foto: Stadt Stuttgart

Bewegung ist die Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung und das eigene Körpergefühl. Durch Bewegung wird der Grundstein für verschiedene Entwicklungen, wie z.B. Sprache, Schriftwerb und Kognition gelegt.

Außerdem werden das Selbstbewusstsein und das soziale Miteinander gestärkt. Durch Bewegung haben Kinder die Möglichkeit, die Grenzen ihres Körpers zu erleben und zu erspüren. Mit unseren Bewegungsangeboten wollen wir vor allem Freude an der Bewegung vermitteln.

### Mit diesen Angeboten ermöglichen wir das:

- Teilnahme an Kita Fit
- Umsetzung des Bewegungspasses
- Spiel und Bewegung im Garten
- Angeleitete Bewegungsangebote
- Kooperation mit dem TV Cannstatt
- Freier Zugang zum Bewegungsraum im KiFaZ
- alltagsintegrierte Impulse aufgreifen
- Projekte: z.B. Zirkus
- Fahrzeuge im Garten
- Bewegungsspiele
- Beratung der Eltern
- Ausflüge zu Spielplätzen

## Essen und Trinken



Foto: Stadt Stuttgart

Das Bewusstsein für den eigenen Körper wird auch durch den Umgang mit Essen und Trinken gestärkt. Deshalb legen wir großen Wert auf einen gesunden Umgang mit Lebensmitteln. Die Kinder sollen die Möglichkeit bekommen, ein Gefühl für Hunger und Sättigung zu entwickeln, unterschiedliche Lebensmittel entdecken und auch die Herkunft und Zubereitung der Lebensmittel kennenlernen. Bei den Mahlzeiten sollen die Kinder die Lebensmittel mit allen Sinnen erfahren können und gleichzeitig Tischkultur erleben. Wir legen Wert auf Förderung der Selbständigkeit und die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Kinder.

### Unsere Aktionen zum Thema Ernährung sind:

- Verschiedene Aktionen, z.B. Hefezopf backen, Einkaufen, kochen, schneiden
- Besuch des KSZ`E<sup>5</sup>
- Individuelle Essenszeiten
- Future 4 Kids als Spender für gesundes Frühstück
- Ernährungsprojekte mit der Ernährungspädagogin der Stadt Stuttgart

<sup>5</sup> Die im Cook&Cill-Verfahren hergestellten Essen werden nach Rezepturen des Jugendamtes im Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums hergestellt und dort über das KSZ`E in die Kitas geliefert. <http://www.stuttgart.de/item/show/460979>.

## Körperpflege & Hygiene



Foto: Stadt Stuttgart

Zum Wohlbefinden eines Menschen gehört auch die Körperpflege und Hygiene. Deshalb wollen wir die Kinder schrittweise mit der eigenständigen Körperpflege vertraut machen und ihnen grundlegende Kompetenzen vermitteln. Dabei wird die Intimsphäre jedes Kindes gewahrt und das Schamgefühl respektiert. Wir sind uns in allen pflegerischen Situationen der Bedeutung von Nähe und Distanz bewusst und achten diese.

### Unsere Angebote zum Thema Körperpflege sind:

- Anleiten zum Hände waschen nach der Toilette und vor dem Essen
- Prozesses des Sauberwerdens wird zugewandt und verständnisvoll begleitet
- Zeiten der Körperpflege werden als bewusste Momente mit achtsamer und respektvoller Zuwendung genutzt
- Gemeinsames Zähneputzen nach dem Mittagessen
- Sprachliche Begleitung des eigenen Handelns
- Zahnprophylaxe besucht 2x pro Jahr die Einrichtung
- Beratung der Familien zu Gesundheitsthemen & Hygiene
- Bücherauswahl passend zu verschiedenen Körperpflege Themen
- Kooperation mit dem Gesundheitsamt
- Beachtung der Richtlinien des vorliegenden Hygieneplans

## **Erholungszeiten**

Erholungs-, Ruhe und Schlafzeiten gehören zu den Grundbedürfnissen eines jeden Menschen. In unserer Einrichtung wird auf den individuellen Tagesrhythmus der einzelnen Kinder geachtet und es werden Signale der Ermüdung oder Aktivität wahrgenommen. Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir die Erholungs- und Schlafzeiten und reagieren sensibel auf die Signale.

### **Unsere Angebote im Haus sind:**

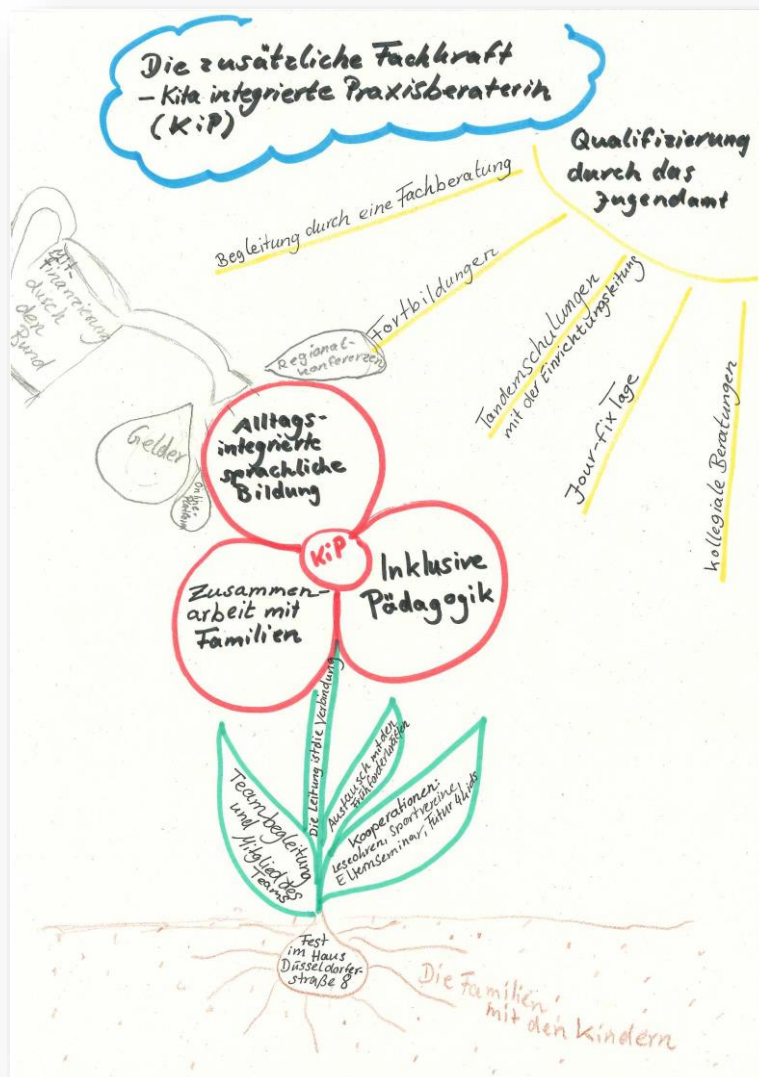
- Tägliche Ruherunden von 13.00 bis 14.00 Uhr
- Rückzugsmöglichkeiten in jedem Raum
- Sprachinsel mit Sofa zum gemütlichen Bücher betrachten
- Ruhigere Angebote in den Räumen von 13.00 bis 14.00 Uhr

## **Kinderschutz**

Alle Fachkräfte tragen Verantwortung für das Wohl der Kinder und stellen sicher, dass Mädchen und Jungen die Einrichtung als sicheren Ort ihrer Persönlichkeitsentwicklung erfahren und vor seelischer, körperlicher und sexueller Gewalt geschützt sind. Wir sind für aktiven Kinderschutz fachlich geschult und sensibilisiert und kennen die Verfahrenswege für den Kinderschutz. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder darin zu stärken, ein Gefühl für sich selbst und ihre eigenen Grenzen zu entwickeln, diese zu wahren und die Grenzen Anderer zu respektieren. Wir begegnen den Kindern respektvoll und einfühlsam und berücksichtigen dabei das kindliche Bedürfnis nach Nähe und Distanz. Bei Auffälligkeiten finden zeitnah Gespräche mit den Eltern, der Einrichtungsleitung und den Mitarbeitenden statt.

# Unsere konzeptionellen Schwerpunkte

## Wir sind eine Sprach-Kita



*„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt.“*  
Ludwig Wittgenstein

Als Sprach-Kita steht uns eine zusätzliche Fachkraft mit 60% Arbeitsumfang zur Verfügung. Sie berät,

begleitet und unterstützt das Team rund um die Themen alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Zusammenarbeit mit Familien und inklusive Pädagogik.

Die zusätzliche Fachkraft wird eng durch eine Fachberaterin begleitet und im Rahmen des Berliner Bundesprojektes „Sprachkita-Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ qualifiziert. Eine enge Zusammenarbeit mit der Leitung ist die Basis für eine erfolgreiche Umsetzung des Projektes. Außerdem ist sie verantwortlich dafür, zusätzlichen Angebote zu ermöglichen und organisieren, wie z.B. Eltern-Cafés oder Besuch der Bücherei gemeinsam mit den Familien. (s. auch Anhang Sprach-Kita)

## Wir sind ein Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ)



Fotos: Stadt Stuttgart

Die Schwerpunkte in einem KiFaZ sind Kinder individuell fördern, Eltern bilden, Begegnung fördern und Familien vernetzen.

### Unsere Angebote im Rahmen des KiFaZ sind:

- Täglich kostenloses Familienfrühstück
- Alle zwei Monate Familien-Cafès mit pädagogischen Themen
- Täglich geöffnetes Familienzimmer als Ort der Begegnung
- Rucksackprojekt für Mütter
- Rucksackprojekt für Väter
- Angebote auch außerhalb der Öffnungszeiten, z.B. Samstagsausflüge
- Unterstützung bei Beratungsangeboten
- Gezielte Förderung der Kinder im Haus durch Projekte
- Frühförderung mit 25% Arbeitsumfang in der Einrichtung

### **Zu uns gehört eine Frühförderkraft**

Ausgangspunkt für die Frühförderung ist die Sorge um die kindliche Entwicklung sowie um die individuellen Entwicklungsbedürfnisse der Kinder. Die Frühförderung im Kinder- und Familienzentrum Düsseldorf 8 beinhaltet die intensive Verhaltensbeobachtung und Entwicklungsanalyse mit eventuell anschließender Einzelförderung, die Förderung in Kleingruppen, Elternberatung und Teambberatung.



*„Hilf mir, es selbst zu tun. Zeige mir, wie es geht.  
Tu es nicht für mich. Ich kann und will es allein tun.  
Hab Geduld meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht  
brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will.“*

*Maria Montessori*



Fotos: Stadt Stuttgart

Diese Unterstützung bietet die Frühförderkraft im Haus:

- Im Alltag präsent sein für Kinder, Eltern und Kollegen
- Teilnahme am Gruppengeschehen
- Beziehungsaufbau zum Kind
- Einzelförderung
- Kinder in ihren Kompetenzen stärken
- Begleitung der Kinder bei der Umsetzung der erlernten Kompetenzen in den Alltag
- Beratung der Erzieher beim Umgang mit entwicklungsgefährdeten Kindern im Alltag
- Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Elterngesprächen
- Elternberatung in Erziehungs- und Entwicklungsfragen im Zusammenhang mit dem individuellen, kulturellen Lebensumfeld

Frühförderung ist somit ein aktiver Prozess. Es geht für die Kinder um das eigene Tun, die Lust am Entdecken, die Motivation und das Wohlbefinden.

# Stuttgarts Schätze entdecken

## Kooperationen mit Institutionen

Unsere Kooperationspartner sind eine Bereicherung für unseren Alltag, die wir zum Wohle der Kinder und Familien nutzen. Wir unterstützen die Familien dabei, die Möglichkeiten des Stadtteils und der Gesamtstadt für sich zu erschließen.

### Unsere Kooperationspartner sind:

- JES Kindertheater
- Baydur Stiftung vom SWR
- Sportamt mit dem Projekt „kitafit“
- Beratungszentrum Hallschlag
- Städtisches Elternseminar
- Kinder –und jugendärztlicher Dienst des Gesundheitsamtes
- Dolmetscher
- Ergotherapeuten und Logopäden

## Bürgerschaftliches Engagement



Foto: Stadt Stuttgart

In unserer Einrichtung gibt es zurzeit zwei **Vorlesepaten** die in Deutsch bzw. Türkisch vorlesen<sup>6</sup>. Wir sind immer auf der Suche nach weiteren Vorlesepaten in verschiedenen Muttersprachen. Zusätzlich sind bei uns alle Familien herzlich eingeladen auch Bücher in ihrer Familiensprache vorzulesen oder gemeinsam mit den Kindern in ihrer Herzenssprache zu singen.

Der **Verein Future4kids** spendet uns jährlich eine große Summe, um ein gesundes und kostenloses Frühstück für unsere Familien zu ermöglichen.

<sup>6</sup> Vgl. hierzu: [www.leseohren-aufgeklappt.de](http://www.leseohren-aufgeklappt.de).

## Übergang Kita-Grundschule

Durch die Begleitung und Unterstützung beim Übergang in einen neuen Lebensabschnitt wie Schule fördern wir die Resilienz des Kindes, um es für neue und zukünftige Herausforderungen zu stärken. Wir gestalten und begleiten den Übergang in die Schule für Kinder und ihre Familien bewusst und verbindlich mit den Kooperationslehrkräften der jeweiligen Grundschulen.

### Unsere Angebote sind:

- Gezielte Angebote in den Forschergruppen
- Sport in der großen Turnhalle
- Musikprojekt mit Konzertbesuchen
- Theaterprojekt mit Theaterbesuchen
- Materialien zur Literacy Förderung in der Sprachinsel
- Material für Zahlen- und Mengenverständnis im Mathematikbereich
- Besuch in der Einrichtung von den Kooperationslehrkräften der jeweiligen Grundschulen und Sprachheilschule<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> Weiter Informationen zur Arbeitshilfe KOOP Kita/Schule der städtischen Kitas können unter folgender Mailadresse angefordert werden: [Kita.Profil@stuttgart.de](mailto:Kita.Profil@stuttgart.de).

# Allgemeine Informationen zu Einrichtungen der Stadt Stuttgart

## **Professionelles Handeln stärken**

### **Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team**

Die Vielfalt der Kinder und Familien hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. In unseren Kitas kommen die unterschiedlichen Lebensweisen und Erziehungsvorstellungen oft zum ersten Mal in Kontakt. Der Respekt füreinander, die Vermittlung zwischen allen Beteiligten und der Aufbau eines guten Zusammenlebens ist für uns eine alltägliche professionelle Herausforderung. Wir wollen jedem Kind gerecht werden. Deshalb ist es gut, dass in unserem Team unterschiedliche Kompetenzen, Qualifikationen, Interessen und Leidenschaften vertreten sind.

Unser Wissen und die spezifischen fachlichen Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertiefen wir unter anderem im Rahmen von Fortbildungen und Fachtagen. An Konzeptionstagen und in Teambesprechungen arbeiten wir gezielt an pädagogischen Themen, die wir als Team in der Tageseinrichtung weiterentwickeln und umsetzen. Supervision und Coaching nutzen wir bei Bedarf.

Dadurch prägen wir als Leitung und Team das besondere Profil der Tageseinrichtung auf der Grundlage des konzeptionellen Profils „Einstein-Kita“.

## **Qualität sichern**

### **Qualitätsmanagement**

Qualität zu sichern und Qualität weiter zu entwickeln ist in unserer Einrichtung eine Herausforderung, der wir uns tagtäglich stellen. Wir beleuchten regelmäßig unsere organisatorischen Abläufe, überdenken unsere pädagogischen Zielsetzungen und überprüfen deren Alltagstauglichkeit zum Wohl der Kinder und deren Familien.

Wir überprüfen und sichern Qualität z.B. dadurch, dass wir

- die kindliche Entwicklung und das Verhalten in der Gruppe beobachten und dokumentieren
- uns regelmäßig darüber mit den Eltern austauschen
- unsere Zielsetzungen und Praxiserfahrungen regelmäßig im Team und bei den fünf Konzeptionstagen im Jahr überdenken und besprechen

- uns regelmäßig selbstreflektieren
- an Fortbildungen und Arbeitsgemeinschaften teilnehmen
- mit Kindern über das gemeinsame Leben in der Einrichtung uns regelmäßig auch in Kinderrunden austauschen
- regelmäßig mit den Elternbeiräten die Anliegen der Elternschaft besprechen.

Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist immer die Beschreibung der aktuellen Situation und des Veränderungsbedarfs. Diesen gleichen wir ab mit den Zielen des Trägers und der vorliegenden Einrichtungskonzeption. Zum Beispiel könnten wegen Personalmangels Vorhaben oder Termine verschoben werden.

Durch die Mitwirkung der Kinder und Eltern an diesen Prozessen verschaffen wir uns ein umfassenderes Bild und sorgen für alle Beteiligten für Transparenz und ein hoffentlich zufriedenstellendes Ergebnis. Neuerungen und Veränderungen bewerten wir nach einer gewissen Zeit auf ihre Wirksamkeit.

### **Anregungen und Beschwerden**

Wenn viele Menschen zum Wohle von Kindern zusammenarbeiten, können unterschiedliche Vorstellungen aufeinandertreffen und es kann dabei zu Missverständnissen kommen. Am besten ist es, man spricht spätestens dann miteinander statt übereinander.

Die Möglichkeiten, die Kinder bei uns vorfinden, ihre Anliegen und Beschwerden zum Ausdruck zu bringen, können dem Kapitel Partizipation dieser Einrichtungskonzeption entnommen werden.

Wenn Eltern Anregungen haben oder sich beschweren wollen, dann ist die erste Ansprechpartnerin die Leitung der Einrichtung (siehe Impressum). Eltern können sich selbstverständlich auch an den gewählten Elternbeirat wenden. Eltern können sich auch an die Vorgesetzte der Kita-Leitung, an die Bereichsleitung wenden. Deren Name und Kontaktdaten können den Aufnahmeunterlagen oder dem Aushang am Infobrett jeder städtischen Kita entnommen werden.

Schließlich gibt es auch die Beschwerdemöglichkeit der sogenannten Gelben Karte an den Oberbürgermeister, der Chef von allen städtischen Beschäftigten ist. Das Formular ist im Bürgeramt im Stadtbezirk oder per Email unter [gelbe.karten@stuttgart.de](mailto:gelbe.karten@stuttgart.de) erhältlich.

## Literaturverzeichnis, Abbildungsverzeichnis

- Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017
- Hrsg. Beate Andres, Hans – Jochim Laewen: Das *infans*-Konzept der Frühpädagogik – Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten. Weimar, Berlin, 2011 Verlag das Netz
- Hrsg. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Freiburg im Breisgau 2014, Herder Verlag
- Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII)– Kinder- und Jugendhilfe – Artikel §22a – Grundsätzliche Förderung - Stand: Neugefasst durch Bek. v. 11.9.2012 | 2022; zuletzt geändert durch Art. 10 Abs. 10 G v. 30.10.2017 | 3618

Alle Fotos sind im Rahmen der Konzeptionserstellung in dem Kinder- und Familienzentrum entstanden. Damit liegen die Bildrechte bei der Stadt Stuttgart. Die Zustimmungen zur Nutzung abgebildeter Personen liegen dem Kinder- und Familienzentrum der Stadt Stuttgart vor. Eine weitere Nutzung durch Dritte ist ausgeschlossen und wird strafrechtlich verfolgt.

## Impressum

### Weiterführende Informationen finden Sie unter:

[www.stuttgart.de/kita-duesseldorferstrasse8](http://www.stuttgart.de/kita-duesseldorferstrasse8)

[www.stuttgart.de/kits](http://www.stuttgart.de/kits)

[www.einsteinstuttgart.de](http://www.einsteinstuttgart.de)

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt

Abteilung Kita/SK

Konzept und Inhalt:

Kinder – und Familienzentrum

Düsseldorfer Straße 8

70376 Stuttgart

Telefon: 0711/547642

Fax: 0711/3807433

Foto Umschlag:

Getty Images

Stand: Dezember 2018

## **Anhang „Sprach-Kita“**

### **Als „Sprach-Kitas“ profitieren wir von einer zusätzlichen Fachkraft**

Die Aufgabe der zusätzlichen Fachkraft in den Sprach-Kitas ist es, das Kita-Team rund um die alltagsintegrierte sprachliche Bildung zu beraten, zu begleiten und fachlich zu unterstützen. Dies schließt als weitere Aufgabenfelder die Zusammenarbeit mit den Familien und die inklusive Pädagogik mit ein.

#### ***Alltagsintegrierte sprachliche Bildung:***

Unter alltagsintegrierter sprachlicher Bildung wird eine umfassende systematische Unterstützung und Begleitung der natürlichen Sprachentwicklung aller Kinder verstanden. Die geschieht auch durch Beobachtungsinstrumente wie die BaSik Bögen, um den sprachlichen Ist-Stand der Kinder zu ermitteln und sie anhand ihrer Stärken und Interessen ganz individuell auf dem nächsten Entwicklungsschritt zu begleiten. Durch außerhäusliche Aktivitäten, wie z.B. Theaterbesuche, Ausflüge in die Weinberge etc., wird der Wortschatz der Kinder ganz selbstverständlich erweitert. Aber auch gezielte additive Sprachförderung findet als Ergänzung statt, beispielsweise durch Vorlesepaten, die im engen Austausch mit der zusätzlichen Fachkraft und den Erzieher(innen) stehen. Auch Kleingruppenarbeit mit einer bestimmten sprachlichen Zielsetzung, z.B. Präpositionen, finden regelmäßig statt. Die geschieht spielerisch und setzt an den Interessen der Kinder an z.B. im Bewegungsraum. Die Erzieherinnen werden von der zusätzlichen Fachkraft hierbei unterstützt, durch Inputs in Teamsitzungen oder individuelle Beratung. Zum Beispiel zum Thema Dialogführung.

#### ***Inklusive Pädagogik:***

Die pädagogischen Fachkräfte in Sprach-Kitas werden darin gestärkt, Vielfalt und Verschiedenheit als Bereicherung anzuerkennen und diese im Alltag zu nutzen. Dies erkennt man beispielsweise an den Spielmaterialien z.B. Spiele aus verschiedenen Kulturkreisen, Puppen mit unterschiedlichen Hautfarben (Personadolls) und der Wertschätzung anderer Sprachen. Auch Bücher, die sich mit Vielfalt beschäftigen, sind im Haus präsent. Enger Austausch zwischen den Fachkräften und der zusätzlichen Fachkraft ermöglichen allen Kindern eine aktive Teilhabe am Kita-Alltag. Zum Beispiel durch die Hinterfragung, was braucht dieses Kind um teilhaben zu können.

Durch eine offene, respektvolle Haltung allen Familien gegenüber wird diese Teilhabe auch den Eltern ermöglicht. Eine intensive, individuelle Eingewöhnung ist dafür die Basis. Auch in den Ankommens Situationen unterstützt die zusätzliche Fachkraft die Familien um einen guten Start in den Tag zu ermöglichen. Unterstützung bekommen Familien auch auf Wunsch bei „kleinen Hürden“ des Alltags wie das Ausmachen der Arzttermine oder beim Ausfüllen von Formularen. Bei Entwicklungsgesprächen werden gerne auch Dolmetscher eingeladen.

### ***Zusammenarbeit mit Familien:***

Zusammenarbeit mit Familien umfasst den Aufbau einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft und bedeutet wechselseitiges Vertrauen und respektvoller Umgang auf Augenhöhe. Familien werden kooperativ und motivierend in das KiFaz mit einbezogen. Zum Beispiel findet täglich ein offenes und kostenloses Frühstück für die Familien statt, so können Kontakte geknüpft und das Miteinander gestärkt werden.

Die Kinder erleben im wahrsten Sinne des Wortes Fachkräfte und Familien an einem Tisch. Es wird Wert gelegt auf eine Willkommenskultur, z.B. durch eine ansprechende Eingangshalle mit einer Begrüßungsperson sowie ein Familienzimmer. So wird allen Familien mit Wertschätzung begegnet.

Familien können am Alltag teilnehmen z.B. an den Morgenrunden oder sich aktiv beteiligen durch Geschichten vorlesen oder erzählen. Willkommen sind sie auch selbstverständlich bei Ausflügen. Die Rucksackgruppen im Haus unterstützen unsere Arbeit.

Auch fachliche Beratung können die Familien hier im Haus in Anspruch nehmen. Sei es durch die Entwicklungsgespräche der Bezugserzieherin oder zu bestimmten Themen wie sprachliche Förderung durch die zusätzliche Fachkraft, oder die Beratung durch unsere Frühförderkräfte. Dies soll die bestmögliche Förderung für das Kind und ein gemeinsames Miteinander unterstützen.